

























SPRECHSTUNDE





Es ist immer ein gegenseitiges Lernen bei dieser Arbeit.



Ist ja auch generell so...



wenn man jemanden neu kennenlernt.









Ich war noch ziemlich neu im Job und kannte die Jugendlichen noch nicht.





Hi!





Natürlich versucht man immer, sein Gegenüber einzuschätzen.





Man selbst wird ja auch eingeschätzt.









Dann arbeitest du in der Küche!



Manche testen auch, wie weit sie gehen können.





Das muss nicht unbedingt böswillig gemeint sein.











Warum bist du denn hier?



Gegenseitige Akzeptanz ist eine Voraussetzung für die Zusammenarbeit.





Freiwilligkeit eine andere.



Geh doch lieber raus und hol den Nächsten rein...





Wenn du nicht beraten werden willst, dann kann ich hier nichts für dich tun.



Dann kannst du doch auch gehen.



Weißt du

überhaupt,

Du hast dich ja nicht vorgestellt...



























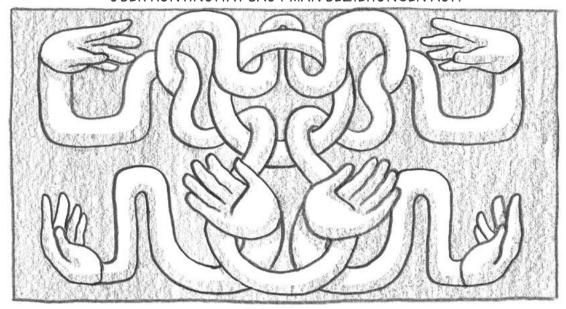




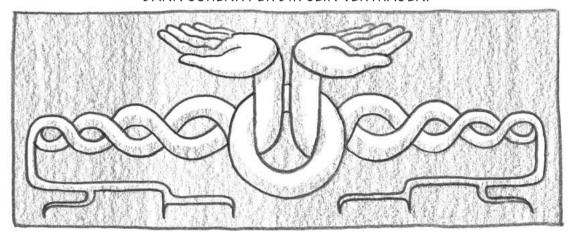
AUCH EINE GRUNDLAGE VON STREETWORK:



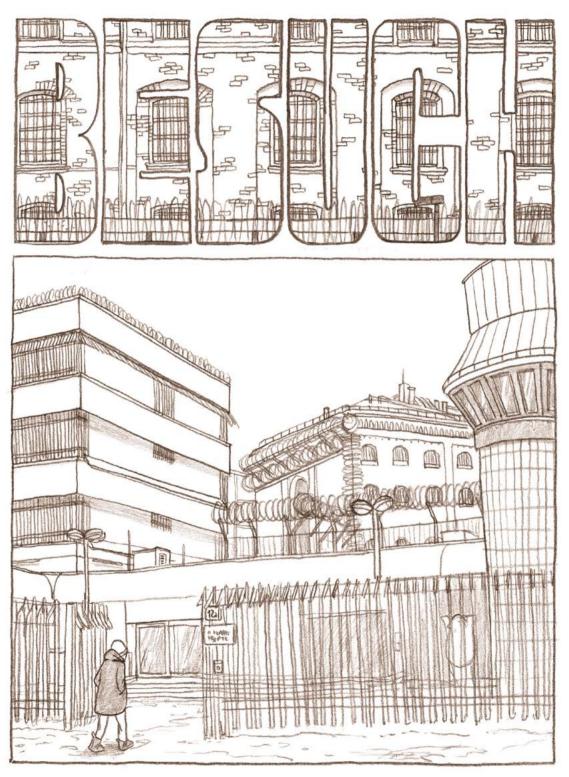
ÜBER KONTINUITÄT BAUT MAN BEZIEHUNGEN AUF.



MERKT JEMAND, DASS ER IMMER AUF DICH ZÄHLEN KANN, DANN SCHENKT ER DIR SEIN VERTRAUEN.



NUR AUF DIESER BASIS IST ES MÖGLICH, LANGFRISTIG ETWAS ZU BEWIRKEN; AUCH TIEFERGEHENDE VERÄNDERUNGEN.



Wenn du jemanden im Knast besuchst...

verbringst du einen Großteil der Zeit...



Du wartest darauf, dass Türen auf- und zugeschlossen werden.







Wartest darauf, in den nächsten Raum gelassen zu werden.







Du fühlst dich gewissermaßen hilflos der Stimmung der jeweiligen Beamten ausgesetzt, um weiterzukommen.























Jaja. Jeden Sonntag.

> Da gibt's guten Kuchen.

> > Wirklich?





Außerdem lässt der Pfarrer manchmal ne Kippe springen...

Ah!

lch dachte schon, du hast zu Gott gefunden.



















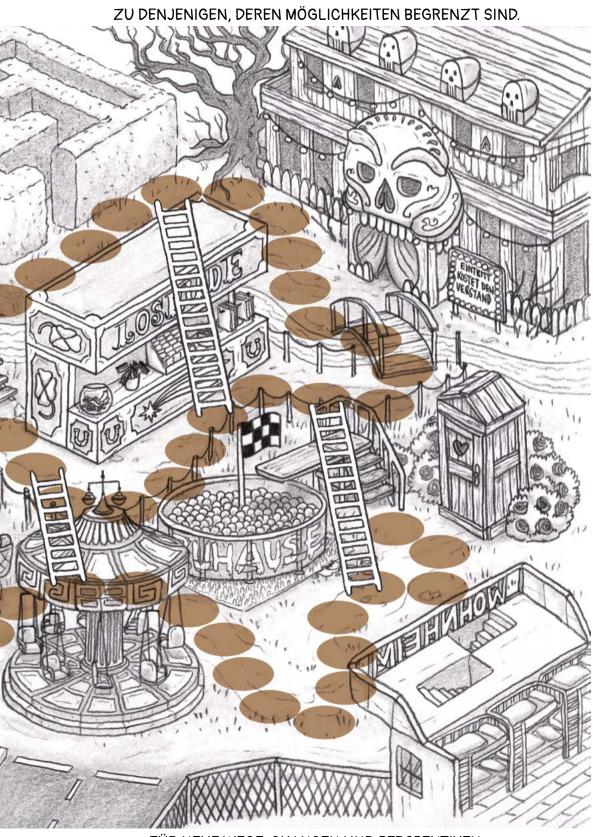






STREETWORK VERNETZT, VERMITTELT UND VERSUCHT, BRÜCKEN ZU BAUEN. AMT EMHAUSE

DIE SICH IN VIELEN BEREICHEN AUSGEGRENZT SEHEN.



FÜR NEUE WEGE, CHANCEN UND PERSPEKTIVEN.